

Gleiten über Dampf

für ckret2

Von SchattenInk

Kapitel 3: 3. Komm und nimm mich – ...

Ihre Beziehung lief sehr gut. Emotional und Intellektuell war alles Perfekt und zu Alastors vollster Zufriedenheit. Er war selbst überrascht, er hatte sich nie für Beziehungsmaterial gehalten. Aber sie teilten alles was nach Alastors Ansicht wichtig war.

Nur die Körperliche Dimension war etwas ... aus. Zugegeben schlug Alastor Sir Pentious schon lang nicht mehr mit seinem Mikrofonständer, wenn er Kontakt aufnahm, er zuckte auch nicht mehr zusammen oder verschwand in seinen Schatten. Alastor hatte sich daran gewöhnt und es akzeptiert. Außerdem war seine Schlange von Haus aus sehr gesittet, wie es von einem Manne aus dem 19. Jahrhundert zu erwarten ist. Da Sir Pentious durch seine Erziehung ein Distanziertes Körperverhältnis hatte, kamen sie ganz gut zurecht.

Dennoch hatte Sir Pentious Bedürfnisse...

Es gab Zeiten in denen das Kuschneln sogar ganz schön war oder die geteilten Küsse. Vor allem wenn Alastor es selbst initiierte fühlte er sich wohl damit, auch wenn ihr Kontakt vermutlich viel kürzer war, als bei üblichen Paaren. Alastor war da wirklich kein Experte.

Sexuelle Handlungen standen auf einem ganz anderen Blatt!

Es war nicht so, dass Alastor eine Phobie hatte. Er hatte keine Angst vor Sex, es verunsicherte ihn auch nicht. Er brauchte und wünschte es einfach nicht. Für ihn war es eine dieser Ritualisierten Handlungen, von der er wusste. Welche er über die Notwendigkeit der Fortpflanzung hinweg aber nicht verstand.

Sehen Sie, Menschen schüttelten sich zum Beispiel zur Begrüßung die Hand. Es war ein anerkanntes Ritual. Bei manchen Menschen war man mehr bereit, ihnen die Hand zu schütteln als anderen. Jemanden die Hand zu schütteln konnte ganz nett sein, aber

Alastor war sich ziemlich sicher, dass die meisten Leute, es eher als eine Pflicht ansahen oder zumindest nicht behaupten würden, dass sie es außerordentlich genossen und das starke Bedürfnis hatten jetzt ganz viele Hände zu schütteln. Die Meisten könnten vermutlich ein Leben überdauern ohne jemals Jemanden die Hand geschüttelt zu haben, ohne es sehr zu bedauern.

Und dann gab es Leute die ihre eigenen Popel aßen. Man könnte ein ganzes glückliches Leben haben, ohne überhaupt zu wissen das es Leute gab die das taten. Wenn man erfuhr das jemand seine Popel aß, starb man nicht grade vor Ekel aber man war schon etwas abgeneigt oder hatte zumindest nicht plötzlich den Drang es auch auszuprobieren. Es war auch egal ob Jemand einen die ganze Zeit damit belästigte es selbst mal zu probieren und wie großartig es war und dass man es bestimmt auch die ganze Zeit machen würde, wenn man es erst einmal ausprobiert hatte. Nein, definitiv nein. Wenn diesen Leuten das Spaß machte, war das wohl schön für sie – aber man musste nicht daran teilnehmen.

Kuscheln und Küssen fiel für Alastor in die Kategorie Händeschütteln – Sex war dann ehr die Kategorie Popel essen...

Es war nicht so, dass er sich zu Tode Ekelte, er würde auch nicht spontan verbrennen, wenn er Sex hatte. Aber in seinem Kosmos brauchte es diese Handlung nicht.

Dummerweise wollte Pentious gerne Sex mit Alastor, zwar sagte er immer es war okay, wenn Alastor nicht wollte und dass er zwei gesunde Hände hatte und sie ja auch so sehr Glückliche waren. Aber Alastor hatte trotzdem ein schlechtes Gewissen. Er erkannte mittlerweile die Sehnsucht und die Bedürftigkeit, wie Pentious sich zwang einen Schritt zurück zu machen.

Alastor hatte oft und lange darüber nachgedacht. Vermutlich musste es sich so anfühlen, als würde Pentious ihn verbieten ein saftiges Steak zu essen, obwohl er Hunger und schrecklichen Appetit hatte.... und das war schon sehr böseartig.

Er wollte nicht so böseartig sein, aber er konnte sich auch nicht immer überwinden. Alastor hatte sich schon zwei, drei Mal dazu gezwungen, aber am Ende war es auch für seine Schlange nicht gut gewesen. Offenbar verlor Sex schnell an Glanz, wenn dein Partner gelangweilt und mürrisch wurde...

Leider war Sir Pentious auch nicht dazu in der Lage Sex mit ihm zu haben und gleichzeitig ein intellektuelles Gespräch zu führen, damit Alastor sich nicht so sehr langweilte. Und einmal als Alastor vorgeschlagen hatte er könnte nebenbei Buch lesen war Pentious sehr beleidigt... sie hatten es dann doch ausprobiert und es war genauso langweilig und leidlich wie die anderen male. Vielleicht noch schlimmer, weil Pen beleidigt war und Alastor es nicht schaffte zu lesen. Es war einfach zu ruckelig

und wenn er nörgelte das Pentious es ruhiger machen sollte, damit er nicht in der Zeile verrutschte ... sie hatten danach fast einen bösen Streit...

Alastor fühlte sich immer noch nicht gut, dass er seinem Partner nicht so ein offenbar grundlegendes Bedürfnis erfüllen konnte und überlegte weiter. Er müsste irgendwie versuchen in Stimmung zu kommen – nur dass er keine hatte, zumindest nicht bei Sex. Aber vielleicht etwas ähnliches?

Er ließ sich von Pentious seine Gefühle ganz genau beschreiben. Das Kribbeln, die Energie, der Drang, das Hochgefühl,.. und Alastor fand eine Übereinstimmung mit sich, die nahe genug war. Manchmal fühlte er sich ähnlich, nach einer durchgetanzten Nacht oder nach einem großen Kampf oder einem Massaker.

Er hatte es versucht und es klappte wesentlich besser. Wenn er völlig Hoch auf Adrenalin war und Endorphinen für die Heilung - es wirkte Wunder! Er hatte nicht unbedingt den Wunsch Sex zuhaben aber einen Drang, seine Energie abzubauen.

Also schlug Alastor Pentious vor, immer zu ihm zu kommen, wenn er diese spezielle Hochstimmung fühlte und wenn seine Schlange auch Lust hatte oder bekam, könnten sie es tun!